

26.09.2023

Niederschrift über die Senatssitzung

(I.10)

Herr Senator Dr. Tjarks trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2023/1917, betreffend

Verbindungsbahntlastungstunnel

Variantenauswahl zur Überführung in die Leistungsphase 2 HOAI
(Vorplanung) auf der Grundlage der Ergebnisse der
Machbarkeitsuntersuchung

zugleich Stellungnahme des Senats zu dem Ersuchen der
Bürgerschaft vom 24. März 2021 "Deutschlandtakt:
Verbindungsbahntlastungstunnel" (Drucksache 22/3543),

vor.

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

1. Der Überführung der im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung zum Verbindungsbahntlastungstunnel als realisierbar ermittelten Basistrassen Mitte und Süd in die Leistungsphase 2 HOAI (Vorplanung) wird zugestimmt.
2. Die vorgelegte Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft wird beschlossen.
3. Der Präsident des Senats wird ermächtigt, bei der Präsidentin der Bürgerschaft die

26.09.2023

Seite 2 (I.10)

Vorwegüberweisung der Senatsmitteilung an den zuständigen Ausschuss zu beantragen.

Gr. Verteiler

Für die Richtigkeit


Andrea Stöckmann

TOP I. 10
B Vorweg

Referat für Senatsangelegenheiten
Eing.: 20. SEP. 2023

Berichterstattung:
Senator Dr. Tjarks
Staatsrat Bill

Vorblatt zur
Senatsdrucksache
Nr. 2023/01917
vom: 20.09.2023

**Verbindungsbahntlastungstunnel
Variantenauswahl zur Überführung in die Leistungsphase 2 HOAI (Vorplanung)
auf der Grundlage der Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung**

**zugleich Stellungnahme des Senats
zu dem Ersuchen der Bürgerschaft vom 10. März 2021
„Deutschlandtakt: Verbindungsbahntlastungstunnel“ (Drucksache 22/3543)**

A. Zielsetzung

Entlastung des Eisenbahnknotens Hamburg durch Schienenwegeneubau, Weiterentwicklung des schienengebundenen Nahverkehrs in der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) und Beitrag der FHH zur Implementierung des Deutschlandtakts.

Mit dieser Drucksache: Festlegung der in der kommenden Vorplanung weiterzuverfolgenden Trassenvarianten des Verbindungsbahntlastungstunnels (VET).

B. Lösung

Neubau eines zweiten Tunnels für die S-Bahn zwischen Hamburg Hauptbahnhof und Hamburg-Altona (sogenannte Hamburger Verbindungsbahn) mit jeweiligen Anschlüssen an das Bestandsnetz. Hiermit einher geht die für die Umsetzung des Deutschlandtakts erforderliche Erhöhung der Trassenkapazitäten auf der Hamburger Verbindungsbahn.

C. Auswirkungen auf den Haushalt

Mit dieser Drucksache keine.

Abstimmung zwischen der FHH, dem Bund und der Deutschen Bahn AG (DB) zur Kostenteilung zwecks Planung und Bau des VET laufen.

D. Auswirkungen auf die Vermögenslage

Keine.

E. Sonstige finanzielle Auswirkungen

Mit dieser Drucksache keine.

Abstimmungen zwischen der FHH, dem Bund und der DB zur Kostenteilung zwecks Planung und Bau des VET laufen.

Im Falle der vorplanerischen Weiterverfolgung einer bestandsfernen Variante (Nord- oder Südvariante des VET) würde damit beim späteren Umbau der Verbindungsbahn die Errichtung von Regionalverkehrshalten an der Sternschanze und der Holstenstraße einhergehen, die voraussichtlich eine (Mit-)Finanzierung durch Hamburg erfordern werden.

F. Vollzugsaufwand

Entfällt.

G. Auswirkungen auf

☒ Familienpolitik

Infolge der Kapazitätserhöhung auf der Verbindungsbahn entstehen Potenziale für einen enger getakteten und durchgebundenen Schienenpersonennahverkehr, der eine direktere und umsteigeärmere Erreichung von Arbeitsplätzen sowie Publikumsmagneten zur Folge hat.

☒ Klimaschutz

Aus der Umsetzung der Ziele des Deutschlandtakts und der damit verbundenen Verkehrsverlagerung auf die Schiene resultiert ein Beitrag zum Gelingen der Mobilitätswende und zum Erreichen der nationalen und Hamburger Klimaziele.

☒ Inklusion

§ 14 Absatz 3 Satz 2 Hamburgisches Behindertengleichstellungsgesetz ist erfüllt
Das Potenzial neuer Verbindungen im Schienenpersonennahverkehr insbesondere durch ggf. neu entstehende, barrierefreie Regionalverkehrshalte im Stadtgebiet ermöglicht ein höheres Maß an Mobilität, das sich positiv auf mobilitätseingeschränkte Fahrgäste auswirkt.

☒ Gleichstellung

Eine direkte und umsteigärmere Erreichung von Arbeitsplätzen und Publikumsmagneten würde auch die Berufstätigkeit von Frauen begünstigen und könnte Care-Arbeitszeiten, die vermehrt von Frauen geleistet wird, reduzieren.

H. Notifizierung nach EU-Recht

Keine.

I. Vorwegüberweisung

Der Zeit- und Meilensteinplan für die Planung und den Bau des VET sieht einen Beginn der Vergabetätigkeiten für die Leistungsphase 2 (Vorplanung) für den VET im Oktober 2023 vor, um die sich daran anschließende Terminkette zur weiteren Planung und insbesondere den Zeitpunkt des Baubeginns aufrecht erhalten zu können. Um dem gerecht werden zu können, entsteht die hier vorliegende Eilbedürftigkeit.

J. Alternativen

Keine Realisierung der geplanten Maßnahme. Qualitätsverbesserungen im schieneengebundenen Nahverkehr in Form dichter Regionalzugtakten sowie Durchbindungen zwischen den angrenzenden Bundesländern durch entsprechende Bestellungen der Aufgabenträger des schieneengebundenen Nahverkehrs könnten nur in geringerem Umfang umgesetzt werden.

K. Anlagen

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft.